



BASis Info 5/2010

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Liebe Leserinnen und Leser,
am kommenden Sonntag ist Landtagswahl in NRW. Für mich als Bundestagsabgeordnete endet damit eine merkwürdige Hängepartie: Jetzt muss Schwarz-Gelb endlich die Pläne auf den Tisch legen, die sie aus Kalkül bis zur Landtagswahl zurückhalten.

Das gilt auch für mein Thema, die Gesundheitspolitik. Hier kündigen CDU und FDP in ihrem Koalitionsvertrag „einkommensunabhängige Arbeitnehmerbeiträge“ an. Dann haben sie sich aber erst mal schnell in einer Regierungskommission weggeduckt. Union und FDP planen die Kopfpauschale, aber Detailfragen will man besser hinter verschlossenen Türen in der größten Regierungskommission der deutschen Geschichte klären. Acht Bundesminister beraten und man tagt und tagt und tagt. Und solange die tagen, darf auch keiner von den Schwarz-Gelben etwas sagen. Wir als Opposition dürfen natürlich fragen – deren Antwort kann ich nicht mehr hören: „Wir bitten um Verständnis, dass wir die Ergebnisse der Kommission abwarten müssen“, heißt

es immer, egal ob im Bundestag, oder bei Diskussionen in Duisburg. Dabei zeigt uns die Griechenland-Krise gerade, was das wahlkampf-taktische Zögern von Frau Merkel kostet. Beim Arzneimittelpaket hat Herr Rösler jedenfalls kostbare Zeit vertan. Deshalb habe ich am 22. April bei meiner Rede im Bundestag endlich konkrete Maßnahmen im Kampf gegen steigende Arzneimittelkosten gefordert.

Am Sonntag geht es in NRW um eine gerechte Bildungspolitik, gute Arbeit und Unterstützung für Städte wie Duisburg. Dafür steht Hannelore Kraft und dafür stehen die vier Duisburger SPD-Landtagsabgeordneten Gisela Walsken, Rainer Bischoff, Ralf Jäger und Sören Link. Deshalb verrate ich schon heute: Ich wähle am Sonntag mit beiden Stimmen SPD - Unser NRW muss wieder mutig, herzlich und gerecht regiert werden. Der schwarz-gelbe Blindflug in Düsseldorf und Berlin muss gestoppt werden.

Ohne NRW hat Schwarz-Gelb keine Mehrheit mehr im

Bundesrat: Die SPD wird so die unsozialen und unvernünftigen Pläne der Bundesregierung verhindern. Die Kopfpauschale ist ein Beispiel, die Steuersenkung für Besserverdiener ein anderes. Das so genannte Wachstumsbeschleunigungsgesetz hat Städte und Gemeinden bereits 1,6 Milliarden gekostet. Jürgen Rüttgers hat diesem Gesetz im Bundesrat zugestimmt. Die aktuelle Steuerschätzung sagt jetzt auch noch, dass die Einnahmen für die Jahre 2010 bis 2013 um fast 40 Milliarden niedriger ausfallen als im Herbst 2009 vorhergesagt. Gleichzeitig wollen Union und FDP die Steuern noch einmal um 16 Milliarden Euro senken. Das wäre der finanzielle Ruin für Duisburg und für viele andere deutsche Städte.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie am Sonntag wählen gehen. Noch besser: Beide Stimmen für die SPD.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas



Erfolgreiche Kampagne: 80.000 Unterschriften gegen die Kopfpauschale

Mit über 100 Bürgerinnen und Bürgern habe ich am Abend des 30. April in Duisburg zusammen mit Karl Lauterbach, Gisela Walsken und Dr. Rainer Holzborn von der Ärztekammer Duisburg über die Zukunft unseres solidarischen Gesundheitssystems diskutiert. Ich kann mich nicht erinnern, bei einer politischen Diskussionsrunde in letzter Zeit mehr Menschen zu Gast gehabt zu haben.

Diese Resonanz zeigt, wie sehr die Menschen die Kopfpauschale der Bundesregierung beschäftigt, verunsichert und auch wütend macht. Aus anderen Städten und Regionen des Landes bekommen wir die gleichen Signale. Niemand glaubt der Bundesregierung, dass die drängenden Fragen nach der Zukunft unserer Krankenversicherung durch eine ungerechte und bürokratische Kopfpauschale gelöst werden können.

CDU und FDP haben alles versucht, ihre konkreten Pläne zu verheimlichen. Nur langsam dringen Details durch. So werden in der nächsten Sitzung der Regierungskommission zwei Wirtschaftswissenschaftler, Eberhard Wille und Johann Eekhoff, ihre seit langem bekannten Modelle für eine Kopfpauschale verstellen: Eine Pauschale nach Eekhoff würde



Unterschriften-Sammlung mit Andrea Nahles am 13. April auf der Königsstraße.

für jeden Versicherten 210 bis 220 Euro pro Monat bedeuten. Die nächste Sitzung der Regierungskommission ist übrigens am 12. Mai, drei Tage nach der NRW-Landtagswahl.

Die NRW-CDU unterstützt die Kopfpauschale. Der nordrheinwestfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) hat sich offen dazu bekannt und Laumann ist Vorsitzender der Christlichen Arbeitnehmerschüsse. In der Rheinischen Post vom 27. April sagt er: „Eine Gesundheitsprämie wäre eine mögliche Idee.“

Das sieht die SPD ganz anders. Deshalb ist es um so wichtiger, dass es eine breite gesellschaftliche Gegenbewegung zu den Plänen der Regierung gibt. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat eine eigene, eine „Nicht-Regierungskommission“, einberufen, die wirkliche Antworten auf die Fragen finden soll und fährt gleichzeitig eine breite Kampagne gegen die Kopfpauschale.

Auch die SPD sammelt bereits seit Wochen im ganzen Land Unterschriften gegen die Kopfpauschale und für die Einführung einer solidarischen Bürgerversicherung. Schon über 80.000 Bürgerinnen und Bürger haben unterschrieben. In Duisburg haben wir mit der Generalsekretärin der SPD, Andrea Nahles, allein an einem Mittag auf der Königsstraße über 200 Unterschriften sammeln können. So viel Zuspruch macht richtig Mut. Es zeigt: Wir sind mit unseren Themen bei den Menschen.

Das Vertrauen werden wir nach dem 9. Mai zurückzahlen. Nur wer am Sonntag die SPD wählt, stoppt die Kopfpauschale. Unterstützer sind natürlich weiterhin herzlich willkommen. Mit einem Klick auf das Plakat kommt man direkt auf die SPD-Kampagnenseite.



Neues aus meinem Wahlkreis



Unterwegs in Duisburg (von oben links nach unten rechts): Übergabe der Unterschriftenliste gegen die Kopfpauschale mit Ralf Jäger und Sigmar Gabriel am 30. April (Bild: Quelle xtra-news.de) +++ Unterschriftensammeln mit SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles am 13. April auf der Königsstraße +++ „Duisburger Impulse“-Veranstaltung mit dem Gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Karl Lauterbach +++ MdEP Jens Geier und ich bereiten am 26. April in der Wanheimer Gemeinschaftsgrundschule Am Tollberg Obst fürs Frühstück der Kinder vor und überreichen eine Spende über 300 Euro +++ Demonstration am Tag der Arbeit Seit an Seit mit den Gewerkschaften +++ Mit meiner Praktikantin Mariya und meiner Wahlkreisbüro-Leiterin Andrea Demming-Rosenberg auf dem Maifest im Böninger Park.

Unterstützung für Duisburger Stahlarbeiter

Hans Pflug und ich konnten aufgrund der Sitzungswoche im Bundestag zwar nicht am Europäischen Aktionstag des Gesamtbetriebsrats von ThyssenKrupp und der IG Metall am 22. April teilnehmen,

haben aber den Aufruf zum Aktionstag unterstützt und unterstützen natürlich auch den „Duisburger Appell“. Die Beschäftigten in den Stahlwerken von Duisburg leisten gute Arbeit und verdienen sichere Arbeitsplätze. Wir können nicht akzeptieren, dass die Spekulanten schon wieder Casino spielen und die Existenzen von vielen Familien gefährden.

verdienen sichere Arbeitsplätze. Wir können nicht akzeptieren, dass die Spekulanten schon wieder Casino spielen und die Existenzen von vielen Familien gefährden.

+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++09.05.: Landtagswahl in NRW+++

+++17.-21.05.: Sitzungswoche des Bundestages+++

Sklerose bei der DMSG-Duisburg+++

+++10.05.: Gespräch mit der DGB-Jugend+++

+++21.05.: Kulturabend zum 147. Geburtstag der SPD im Café Museum+++

+++27.05.: Besuch bei Medical Transport Service+++

+++11.05.: Besuch der Sanvartis GmbH in Rheinhausen+++

+++25.05.: Veranstaltung zum Welttag der Multiplen

+++29.05.: Empfang zur Ruhrolympiade im Rittersaal des Pulp+++



Griechenland-Krise

Mit der großen Mehrheit meiner SPD-Bundestagsfraktion habe ich mich heute bei der Abstimmung zum Hilfspaket für Griechenland enthalten. Wir hatten bis gestern Abend mit Union und FDP verhandelt, aber die Bundesregierung will nicht mal in dieser Krise das Kasino schließen.

Ich habe in den letzten Tagen viele Mails aus Duisburg bekommen. Die Menschen fragen sich natürlich, warum sie jetzt auch die Zeche für Griechenland zahlen sollen und welcher Staat als nächstes pleite geht. Diese Sorgen kann ich gut verstehen.

Ein Nein zur Griechenland-Hilfe wäre aber verantwortungslos. Wir müssen die Stabilität des Euro und viele Arbeitsplätze in Duisburg sichern. Ein reines Hilfspaket ist aber nur ein Schritt.

Wichtiger wäre es jetzt gewesen, eine substantielle Beteiligung der Banken - etwa durch eine Finanzmarktsteuer - und harte Regel für die Finanzmärkte durchzusetzen. Die Spekulanten müssen gestoppt werden, bevor sie ganz Europa ruinieren.

Eine ausführliche Stellungnahme auf baerbelbas.de



Besuch aus Duisburg: Valerie Dahmen (oben) besuchte mich am Girls' Day, Gesa Jahnke und Mona Rosenberg kamen zu den Jugendpresstagen nach Berlin.

Neues aus meinem Tagebuch

Die Aschewolke hat Mitte April nicht nur den Flugverkehr in Europa blockiert, sondern auch den Deutschen Bundestag durcheinander gewirbelt. Was macht man, wenn die zuständige Berichterstatterin für den SPD-Antrag zur Arzneimittelversorgung in Istanbul festhängt und nicht selbst bei der Plenardebatte im Bundestag reden kann? Also habe ich schnell und entschlossen „Das mach ich schon“ gesagt. Das Ergebnis steht auf meiner Homepage unter www.baerbelbas.de/videos.html.

Als aktive Abgeordnete habe ich seit letzter Woche endlich auch ein Fahrrad in Berlin. Bis zum Schloss Heltorf wer-

de ich in den Sitzungswochen zwar nicht kommen, aber für die Fahrten zwischen meiner Wohnung, meinem Büro und dem Reichstagsgebäude ist mein neuer Drahtesel perfekt. Am Dienstag hat's hier aber erst mal geregnet, da bin ich lieber mit dem Auto gefahren.

Auf meinem Schreibtisch wartete am Dienstag eine dicke Mappe mit Geburtstagsgrüßen von meinen Bundestags-Kollegen auf mich. Das Zählen habe ich irgendwann aufgegeben. Bunte Karten, ein paar persönliche Zeilen und ein Smiley unter dem Glückwunschscheiben der SPD-Generalsekretärin: „Drücke für den 9. Mai die Daumen“.



Bis nächstes Mal, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

Impressum

V.i.S.d.P.: Bärbel Bas
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. : 030 / 227 75607

Fax: 030 / 227 76607

Baerbel.bas@bundestag.de

www.baerbelbas.de